

**Anordnung Nr. 1
über Naturschutzgebiete.
Vom 30. März 1961**

In Durchführung des § 6 des Naturschutzgesetzes vom 4. August 1954 (GBl. S. 695) wird folgendes angeordnet:

§ 1

Die in der Anlage aufgeführten Landschaftsteile werden zu Naturschutzgebieten erklärt.

§ 2

Die Begrenzung eines jeden der in der Anlage genannten Gebiete ist auf Meßtischblattausschnitten (1 : 25 000) niedergelegt. Diese Begrenzungskarten liegen bei den zuständigen Räten der Bezirke und Kreise (Bezirks- bzw. Kreis-Naturschutzverwaltungen) aus und können dort eingesehen werden. Die Rechtsträger der in den Naturschutzgebieten gelegenen Nutzflächen erhalten jeweils ein Exemplar der Kartenausschnitte.

§ 3

Als Ausnahme von § 1 Abs. 3 des Naturschutzgesetzes wird das Verlassen der Wege in den Naturschutzgebieten (Anlage) gestattet:

- a) den Angehörigen der Sicherheitsorgane, den Beschäftigten der Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe und den Nutzungsberechtigten, sofern es zur Ausübung ihres Dienstes bzw. ihres Berufes erforderlich ist;
- b) Personen, denen vom Ministerium für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft als Zentrale Naturschutzverwaltung, von den Räten der Bezirke als Bezirks-Naturschutzverwaltungen oder vom Institut für Landesforschung und Naturschutz Halle, der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin eine schriftliche Erlaubnis zum Betreten der Naturschutzgebiete erteilt worden ist.

§ 4

(1) Die forstliche Nutzung und Pflege ist für jedes in der Anlage genannte Naturschutzgebiet, vom zuständigen Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb in Verbindung mit dem Institut für Landesforschung und Naturschutz Halle und den einschlägigen wissenschaftlichen Instituten durch eine forstliche und landeskulturelle Behandlungsrichtlinie (Pflegeplan) zu regeln. Darin sind nach Aufnahme des waldbiologischen und des forstwirtschaftlich bedingten Gebietszustandes und unter Berücksichtigung der jeweils besonderen wissenschaftlichen Aufgabenstellung alle Maßnahmen festzulegen, die zur Pflege des Gebietes und zur Sicherung der in ihm erzielten Arbeitsergebnisse erforderlich sind.

(2) Die Behandlungsrichtlinien bedürfen der Bestätigung durch das Institut für Forsteinrichtung und Standortserkundung sowie durch den zuständigen Rat des Bezirkes, Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, und sind für alle Wirtschaftsmaßnahmen rechtsverbindliche Arbeitsgrundlage. Sie werden beim Institut für Landesforschung und Naturschutz, beim zuständigen Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb und beim zuständigen Rat des Bezirkes, Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, hinterlegt.

(3) Bis zur Vereinbarung endgültiger Behandlungsrichtlinien gelten für die Behandlung der Naturschutzgebiete die Pflegehinweise, die der einstweiligen Sicherung (§ 7 des Gesetzes) zugrunde liegen.

§ 5

Nach § 5 Abs. 4 der Sechsten Durchführungsbestimmung vom 23. Dezember 1957 zum Gesetz zur Rege-

lung des Jagdwesens (GBl. I 1958 S. 8) ist die Ausübung der Jagd in der Regel auf die Wildschadenverhütung und Wildhege zu beschränken; sie wird durch die zuständige Jagdbehörde im Einvernehmen mit der Bezirks-Naturschutzverwaltung geregelt.

§ 6

Die landwirtschaftliche Nutzung der nicht mit Wald bestockten Teilflächen ist für die in der Anlage genannten Naturschutzgebiete vom Institut für Landesforschung und Naturschutz in Halle in Verbindung mit den Nutzungsberechtigten und dem zuständigen Rat des Kreises, Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, zu regeln.

§ 7

Diese Anordnung tritt am 1. Mai 1961 in Kraft.

Berlin, den 30. März 1961

**Der Minister für Landwirtschaft,
Erfassung und Forstwirtschaft**

I. V.: Skodowski
Staatssekretär

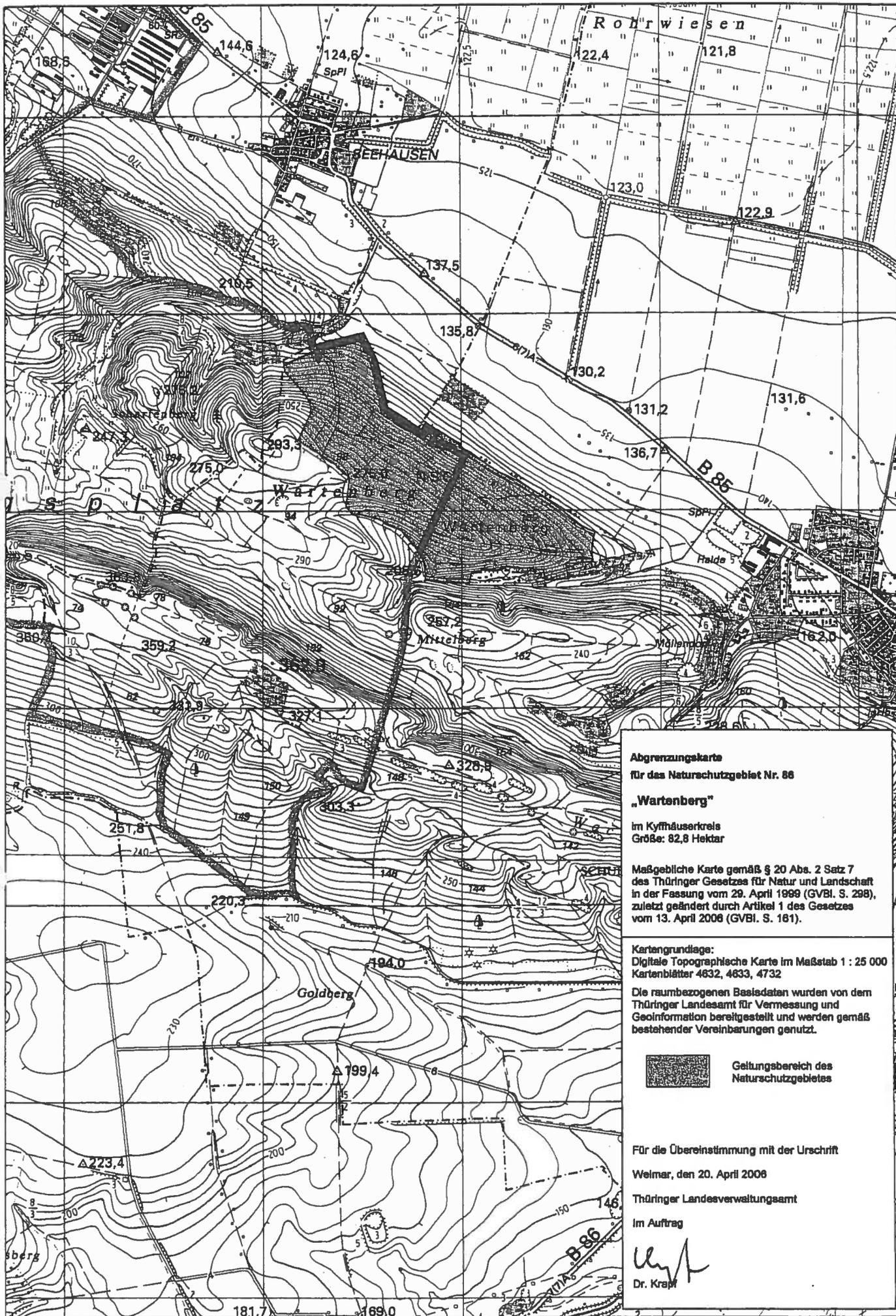
Anlage

zu vorstehender Anordnung Nr. 1

Name des Naturschutzgebietes	Kreis
Bezirk Rostock	
1. „Eldena“ östlich Greifswald	Greifswald
2. „Lanken“ am Ludwigsburger Haken	Greifswald
3. „Brooker Wald“ nördlich Gr. Schwansee	Grevesmühlen
4. „Abtshagen“ nördlich Abtshagen	Grimmen
5. „Wittenhagen“ südwestlich Abtshagen	Grimmen
6. „Ahrenshooper Holz“ nordöstlich Ahrenshoop	Ribnitz-Damgarten
7. „Gelbes Ufer“ westlich Graal-Müritz	Rostock-Stadt
8. „Heiligensee und Hütelmoor“ nördlich Markgrafenheide	Rostock-Stadt
9. „Schnatermann“ nordwestl. Stuthof	Rostock-Stadt
10. „Freienholz“ nördlich Sanitz	Rostock-Land
11. „Göldenitzer Moor“ nordwestlich Cammin	Rostock-Land
12. „Moor bei Gr. Potrems“ nordöstlich Gr. Potrems	Rostock-Land
13. „Steinfeld in der Schmalen Heide“ südöstlich Lietzow	Rügen
14. „Züsow“ südlich Züsow	Wismar
15. „Camminke“ nördlich Garz	Wolgast
16. „Mümmelkensee“ südl. Bad Bansin	Wolgast
17. „Streckelsberg“ östlich Koserow	Wolgast
Bezirk Schwerin	
1. „Hohe Burg und Schwarzer See“ westlich Schlemmin	Bützow
2. „Oetteliner Tannen“ nordöstlich Bützow	Bützow
3. „Jasenbergl“ südlich Kl.-Upal	Güstrow
4. „Großes Holz“ südlich Kuchelmiß	Güstrow
5. „Falkenhof“ östlich Stixe	Hagenow
6. „Friedrichsmoor“ nördlich Friedrichsmoor	Ludwigslust
7. „Jellen“ in der Schwinzer Heide	Lübz
8. „Kläden“ nordwestlich Dobbertin	Lübz
9. „Mühlenholz“ südwestlich Plau	Lübz
10. „Das runde Holz“ nördlich Frauenmark	Parchim
11. „Sonnberg“ südwestlich Parchim	Parchim

Name des Naturschutzgebietes	Kreis	Name des Naturschutzgebietes	Kreis
Bezirk Neubrandenburg		12. „Biebersdorfer Wiesen“ nördlich Hartmannsdorf	Lübben
1. „Devenener Holz“ südwestlich Demmin	Demmin	13. „Börnichen“ südlich Schlepzig	Lübben
2. „Kronwald“ südwestlich Drosedow	Demmin	14. „Buchenhain“ westlich Schlepzig	Lübben
3. „Feldberger Hütte“ nördlich des Haussees	Neustrelitz	15. „Ellerborn“ südlich Steinkirchen	Lübben
4. „Kalkhorst“ südwestlich Strelitz	Neustrelitz	16. „Schützenhaus“ südlich Alt-Zauche	Lübben
5. „Nonnenbachtal“ östlich Usadel	Neustrelitz	17. „Groß-Wasserburg“ südöstlich Gr. Wasserburg	Lübben
6. „Großer Serrahn- und Schweinegarten See“ westlich Carpin	Neustrelitz	18. „Braunsteich“ westlich Weißwasser	Weißwasser
7. „Blankenförde“ östl. Blankenförde	Neustrelitz	19. „Eichberg“ südlich Weißwasser	Weißwasser
8. „Useriner Horst“ westlich Neustrelitz	Neustrelitz	20. „Urwald Weißwasser“	Weißwasser
9. „Wilhelminenhof“ nordöstlich Neustrelitz	Neustrelitz	Bezirk Magdeburg	
10. „Zechow“ westlich Rollenhagen	Neustrelitz	1. „Magdeburgerforth“ südöstlich Schopisdorf	Burg
11. „Kleppelshagen“ nördlich Strasburg	Strasburg	2. „Buchenberg im Huy“ nördlich Athenstedt	Halberstadt
Bezirk Potsdam		3. „Großer Fallstein“ westlich Hessen	Halberstadt
1. „Klein-Marzehns“ nordwestlich Kl.-Marzehns	Belzig	4. „Kleiner Fallstein“ nordöstlich Stötterlingen	Halberstadt
2. „Spring“ südwestlich Jeserig	Belzig	5. „Herrenberg im Huy“ südwestlich Dingelstedt	Halberstadt
3. „Am Tennigsgrund“ südöstlich Medewitz	Belzig	6. „Hoppelberg“ nordwestl. Börnecke	Halberstadt
4. „Zärth“ nordöstlich Treuenbrietzen	Jüterbog	7. „Osteroder Holz“ südöstlich Osterode	Halberstadt
5. „Dubrow“ am Schmölde-See	Königs Wusterhausen	8. „Vorberg im Huy“ nördl. Sargstedt	Halberstadt
6. „Bredower Forst“ südöstlich Brieselang	Nauen	9. „Waldhaus“ nördlich Osterwieck	Halberstadt
7. „Friesacker Zootzen“ nordöstlich Friesack	Nauen	10. „Bartenslebener Forst“ nördlich Bartensleben	Haldensleben
8. „Lindholz“ westlich Paulinenaue	Nauen	11. „Forsthaus Eiche“ südl. Süplingen	Haldensleben
9. „Buchheide“ nordwestlich Zechlin	Neuruppin	12. „Kleppersberg“ südöstlich Schwanefeld	Haldensleben
10. „Ruppiner Schweiz“ westlich des Tornowsees	Neuruppin	13. „Rehm“ nordwestlich Eschenrode	Haldensleben
11. „Forst Semlin“ nordöstl. Rathenow	Rathenow	14. „Jederitzer Holz“ nördlich Neukamern	Havelberg
12. „Teufels- oder Rhinsberg“ westlich Landin	Rathenow	15. „Kreuzhorst“ südlich Magdeburg	Magdeburg
Bezirk Frankfurt (Oder)		16. „Am Vogelherd“ nördlich Neindorf	Oschersleben
1. „Gellmersdorfer Forst“ östlich Gellmersdorf	Angermünde	17. „Waldfrieden“ westlich Altbrandsleben	Oschersleben
2. „Eichberg“ östlich Hartensdorf	Beeskow	18. „Arneburger Hang“ südlich Arneburg	Stendal
3. „Neubrück“ östlich Neubrück	Beeskow	19. „Albrechtshaus“ nordwestlich Friedrichhöhe	Wernigerode
4. „Schwarzberge“ südöstlich Raßmannsdorf	Beeskow	20. „Elendstal“ nördlich Elend	Wernigerode
5. „Lindhorst“ südwestlich Joachimsthal	Eberswalde	21. „Kiepenberg“ nordwestlich Ilsenburg	Wernigerode
6. „Wacholderjagen“ südlich Joachimsthal	Eberswalde	22. „Radeweg“ westlich Stiege	Wernigerode
7. „Eichwald“ südl. Frankfurt (Oder)	Frankfurt	23. „Tännichen“ westlich Stiege	Wernigerode
8. „Schlaubetal“ östlich Grunow	Fürstenberg	24. „Rohn- und Westerberg“ südlich Ilsenburg	Wernigerode
9. „Teufelssee“ südöstlich Siedichum	Fürstenberg	25. „Rogätzer Hang“ südwestlich Rogätz	Wolmirstedt
10. „Urwald Fünfeichen“ nordwestlich Fünfeichen	Fürstenberg	26. „Dobritzer Park“ in Dobritz	Zerbst
11. „Rehagen“ nordwestlich Drahendorf	Fürstenwalde	27. „Nedlitzer Niederung“ südwestlich Nedlitz	Zerbst
12. „Blumenthal“ nordwestlich Prötzel	Strausberg	28. „Platzbruch“ südwestlich Grimme	Zerbst
13. „Heidekrug“ westlich Prötzel	Strausberg	29. „Rahmbruch“ nordöstlich Dobritz	Zerbst
Bezirk Cottbus		30. „Schleesen“ östlich Golmenglän	Zerbst
1. „Kesselschlucht“ südlich Kabel	Calau	31. „Steckby-Lödderitzer Forst“ nordwestlich Aken	Schönebeck
2. „Tannenbusch“ südwestl. Mehssow	Cottbus	Bezirk Halle	
3. „Sergener Luch“ südlich Kathlow	Cottbus	1. „Kalktal“ nördlich Frankenhausen	Artern
4. „Tannenwald bei Peitz“	Cottbus	2. „Kattenburg“ nordwestlich Frankenhausen	Artern
5. „Grünhaus“ westlich Grünhaus	Finsterwalde	3. „Ochsenburg-Ziegelhüttental“ östlich Steinhalleben	Artern
6. „Euloer Bruch“ nordwestlich Forst	Forst	4. „Pfanne“ nördlich Rottleben	Artern
7. „Preschener Mühlbusch“ westlich Preschen	Forst	5. „Rothenburg“ südöstlich Kelbra	Artern
8. „Zerna“ nördlich Köbeln	Forst	6. „Wartenberg“ südöstlich Seehausen	Artern
9. „Hölle“ südlich Lebusa	Herzberg	7. „Wipperdurchbruch“ bei Seega	Artern
10. „Schweinert“ südöstlich Kleinrössen	Herzberg	8. „Großer Hakel“ östlich Heteborn	Aschersleben
11. „Suden bei Gorden“ nordöstlich Gorden	Liebenwerda	9. „Kleiner Hakel“ südwestlich Cochstedt	Aschersleben
		10. „Selketal“ nordwestlich Pansfelde	Hettstedt

Name des Naturschutzgebietes	Kreis	Name des Naturschutzgebietes	Kreis
11. „Auwald bei Plötzkau“ nördlich Plötzkau	Bernburg	12. „Mertelsthal“ nordöstlich Wolfmannsgehaus	Eisenach
12. „Sprohne“ nördlich Nienburg	Bernburg	13. „Probstszella“ östlich Falken	Eisenach
13. „Zickeritzer Busch“ nördlich Zickeritz	Bernburg	14. „Bulne Scharfenberg“ östlich Bad Thal	Eisenach
14. „Saalberghau“ nordwestlich Dessau	Dessau	15. „Wartburg-Hohe Sonne“ südlich Eisenach	Eisenach
15. „Eislebener Stiftsholz“ südlich Wolferode	Eisleben	16. „Hainich“ nordöstlich Lauterbach	Eisenach
16. „Hasenwinkel“ nördlich Unterrindorf	Eisleben	17. „Aspenbusch“ westlich Schellroda	Erfurt-Land
17. „Jösigk“ westlich Gröbern	Gräfenhainichen	18. „Im Haken“ südlich Witterda	Erfurt-Land
18. „Krägen-Riß“ westlich Wörlitz	Gräfenhainichen	19. „Hirschgrund“ westlich Gierstedt	Erfurt-Land
19. „Mark Naundorf“ südöstlich Radis	Gräfenhainichen	20. „Schwansee“ südlich Schwansee	Erfurt-Land
20. „Untere Mulde“ zwischen Muldenstein und Mündung	Gräfenhainichen Bitterfeld Dessau	21. „Saukopfmoor“ westlich Oberhof	Gotha
21. „Bischofswiese“ westlich Halle	Halle-Stadt	22. „Kleiner Wagenberg“ südwestlich Tabarz	Gotha
22. „Burgholz“ südlich Ammendorf	Halle-Stadt	23. „Großer Inselsberg“ nördlich Brotterode	Gotha Schmalkalden (Bez. Suhl)
23. „Gr. Nachhut“ nordwestlich Sandersleben	Hettstedt	24. „Lengenberg“ südöstlich Uder	Heiligenstadt
24. „Saurasen“ nordwestlich Biesertöde	Hettstedt	25. „Großenbehinger Holz“ nordwestlich Großenbehringen	Langensalza
25. „Steinberg“ nordwestlich Meisberg	Hettstedt	26. „Lindig“ westlich Alterstedt	Langensalza
26. „Strubenberg“ östlich Friesdorf	Hettstedt	27. „Mönchshecke“ nördlich Craul	Langensalza
27. „Ziegenberg“ westlich Braunschwende	Hettstedt	28. „Taternstieg“ westlich Alterstedt	Langensalza
28. „Diebziger Busch“ nördlich Diebzig	Köthen	29. „Großer Horn“ nordöstlich Blankenburg (Thür.)	Langensalza Sondershausen
29. „Müchelholz“ westlich Mühle	Merseburg	30. „Kühmstedter Berg“ westlich Horsmar	Mühlhausen
30. „Collenbeyer Holz“ östlich Schkopau	Merseburg	31. „Volkenroder Wald“ nordöstlich Volkenroda	Mühlhausen
31. „Mordtal und Platten“ östlich Bad Kösen	Naumburg	32. „Sonder“ bei Schlotheim	Mühlhausen Langensalza
32. „Forst Bibra“ nördlich Krahwinkel	Nebra	33. „Alter Stolberg“ südlich Stempeda	Nordhausen
33. „Neue Göhle“ nördlich Freyburg	Nebra	34. „Gräfensthal“ südlich Sophienhof	Nordhausen
34. „Anhaltinischer Saalstein“ südwestlich Bad Süderode	Quedlinburg	35. „Vogelherd“ nordöstlich Rothesütte	Nordhausen
35. „Burgestroth“ südwestlich Ballenstedt	Quedlinburg	36. „Wöbelsburg“ südöstlich Hainsrode	Nordhausen
36. „Hochmoor Gernrode“ östlich Friedrichsbrunn	Quedlinburg	37. „Flanberg“ östlich Burgwenden	Sömmerda
37. „Hänge bei Niederschmon“	Querfurt	38. „Feuerkopf“ östlich Friedrichsrode	Sondershausen
38. „Sandberg“ südöstlich Ziegelroda	Querfurt	39. „Himmelsberg“ westlich Himmelsberg	Sondershausen
39. „Steinköbe“ westlich Wangen	Querfurt	40. „Hotzenberg“ nordwestlich Wiedermuth	Sondershausen
40. „Buchholz“ nordöstlich Mühlstedt	Roßlau	41. „Keulaer Wald“ nördlich Keula	Sondershausen
41. „Rathsbruch“ südwestlich Garitz	Roßlau	42. „Mehlich Hölzchen“ südöstlich Holzthalleben	Sondershausen
42. „Saarenbruch“ südwestlich Klicken	Roßlau	43. „Stadtforst Sondershausen“	Sondershausen
43. „Bergholz“ westlich Kütten	Saalkreis	44. „Diebskammer“ östlich Gutendorf	Weimar-Land
44. „Lintbusch“ westl. Halle-Nietleben	Saalkreis	45. „Maientännig“ südlich Kranichfeld	Weimar-Land
45. „Bauerngraben“ nördlich Roßla	Sangerhausen	46. „Prinzenschneide“ südwestlich Großobringen	Weimar-Land
46. „Bornal“ südöstlich Allstedt	Sangerhausen	47. „Rautenschlag“ südlich Ellersburg	Weimar-Land
47. „Mooskammer“ südöstl. Morungen	Sangerhausen	48. „Bodenstein“ nördlich Wintzingerode	Worbis
48. „Pferdekopf“ nördlich Stolberg	Sangerhausen		
49. „Großer Streng“ nördl. Wartenberg	Wittenberg		
50. „Thielenhaide“ nordwestlich Sköna	Wittenberg		
Bezirk Erfurt		Bezirk Gera	
1. „Gottesholz“ südwestlich Espenfeld	Arnstadt	1. „Poxdorfer Hang“ nördlich Greitschen	Eisenberg
2. „Hain“ südlich Oberndorf	Arnstadt	2. „Buchenberg“ südwestlich Weida	Jena-Land
3. „Hohes Kreuz“ nordwestl. Stadtlm	Arnstadt	3. „Bornal“ nordwestlich Schirnnewitz	Jena-Land
4. „Große Luppe“ östlich Siegelbach	Arnstadt	4. „Großer Gleisberg“ östlich Kunitz	Jena-Land
5. „Wachsenburg“ nordwestlich Holzhausen	Arnstadt	5. „Hohe Lehde“ nördlich Golmsdorf	Jena-Land
6. „Werningslebener Wald“ nördlich Gügleben	Arnstadt	6. „Isserstedter Holz“ östlich Isserstedt	Jena-Land
7. „Willinger Berg“ westlich Oberwilligen	Arnstadt	7. „Leutral“ nördlich Leutra	Jena-Land
8. „Dolinenhänge“ nordwestlich Frauensee	Eisenach	8. „Jügersruh“ nordöstlich Titschendorf	Lobenstein
9. „Ebertsberge“ nordöstlich Bad Thal	Eisenach	9. „Kulm“ westlich Schlegel	Lobenstein
10. „Klosterholz“ östlich Creuzburg	Eisenach		
11. „Lienig“ östlich Buchenau	Eisenach		



Abgrenzungskarte
 für das Naturschutzgebiet Nr. 86
 „Wartenberg“
 im Kyffhäuserkreis
 Größe: 82,8 Hektar

Maßgebliche Karte gemäß § 20 Abs. 2 Satz 7
 des Thüringer Gesetzes für Natur und Landschaft
 in der Fassung vom 29. April 1999 (GVBl. S. 298),
 zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes
 vom 13. April 2006 (GVBl. S. 161).

Kartengrundlage:
 Digitale Topographische Karte im Maßstab 1 : 25 000
 Kartenblätter 4632, 4633, 4732

Die raumbezogenen Basisdaten wurden von dem
 Thüringer Landesamt für Vermessung und
 Geoinformation bereitgestellt und werden gemäß
 bestehender Vereinbarungen genutzt.

 Geltungsbereich des
 Naturschutzgebietes

Für die Übereinstimmung mit der Urschrift
 Weimar, den 20. April 2006

Thüringer Landesverwaltungsamt

Im Auftrag


 Dr. Krauß